

# Leasen oder lassen

Die FDP schlägt vor, dass Ottobrunn das Dach für das Eisstadion von einer Privatfirma anmietet. Allerdings ist offen, ob das ohne Genehmigung des Landratsamtes geht. Vor der Entscheidung, Geld dafür bereitzustellen, soll diese Frage erst geklärt werden

VON DANIELA BODE

**Ottobrunn** – Alle, denen das Eisstadion in Ottobrunn am Herzen liegt, müssen noch einmal Geduld beweisen: Auch nach der Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag, in der sich das Gremium erneut mit dem Haushalt befasste, steht nicht fest, ob Geld für ein Dach in den Etat eingestellt werden wird. Eine Entscheidung soll in der nächsten Sitzung des Gemeinderats fallen, wenn der Etat beschlossen wird. Bis dahin soll geprüft werden, ob das Dach eventuell geleast werden könnte.

Diese Variante hatte Gerald Kunzmann (FDP) den Gemeinderäten zuletzt vorge schlagen. Sie sieht Planungskosten von circa 50 000 Euro vor und eine monatliche Rate von etwa 1500 Euro. Laut Kunzmann stünden Ausgaben von circa 20 000 Euro Einparungen von circa 30 000 Euro gegenüber. „Probieren sollten wir es auf jeden Fall“, sagte Kunzmann.

## Bürgermeister Loderer hält den Wunsch der Sportler für nicht finanzierbar

Wie sich schon in den vergangenen Wochen abgezeichnet hatte, gab es im Gremium unterschiedliche Meinungen dazu, ob die Gemeinde 400 000 Euro für ein Dach in den Haushalt einstellen soll, wie es die FDP beantragt hat. Bürgermeister Thomas Loderer (CSU) hatte immer wieder betont, dass das Vorhaben jetzt aus Haushaltspolitischer Verantwortung nicht realisierbar sei. SPD-Fraktionssprecherin Ruth Markwart-Kunas sagte erneut, dass auch sie aus finanziellen Gründen eine Investition von 400 000 Euro ablehnen würde. Sie verwies aber darauf, dass es verschiedene Anstalten ihrer Fraktion gebe. Ihre persönliche aber sei: „Ich würde der Lösung zustimmen.“ Ihr Fraktionskollege Konstantin Diederichs (SPD) befrwortete die Idee, das Dach zu leasen, ebenfalls. Auch der Um-



Die Sportler des Eislauf- und Rollsportclubs Ottobrunn wünschen sich schon lange ein Dach für ihr Stadion. Das Foto zeigt Taria Meazza beim Fun-Cup des Vereins am Wochenende. FOTO: SCHUNK

stand, dass es wahrscheinlich ein genehmigungspflichtiges kreditähnliches Rechtsgeschäft ist und damit alle Prüfungen des Landratsamts nach sich zieht wie bei einem normalen Kredit, bräuchte ihn nicht davon ab. „Wir sollten es wenigstens versuchen. Sie haben sich wirklich reingehängt“, sagte er. Mit „sie“ meint er die Funktionäre des Eis- und Rollsportclubs Ottobrunn, die sich seit Dezember bei der Gemeinde für ein Indutriedach stark machen. Loderer warnte derweil vor der neuen Variante: „Wenn wir die Leasing-Thematik reinnehmen, sind wir zeitlich in einem ganz anderen Fahrwasser.“ Dann hänge der ganze Haushalt in der Luft.

## Entscheidend ist, ob es sich um eine Immobilie handelt oder nicht

Dennoch begrüßten auch Erika Aulenbach (Bürgervereinnung Ottobrunn) und Doris Popp (Grüne) die Leasing-Variante. „Ich würde dem gern zustimmen. Der Verein tut so viel für uns“, sagte etwa Aulenbach. CSU-Fraktionssprecher Georg Weigert zog es vor, zu warten und die Zeit zu nutzen, um zu sehen, welche Vorschläge finanziell umzusetzen seien.

Kämmerer Oliver Mallina zweifelt daran, dass das Landratsamt die Leasing-Lösung genehmigen würde. Kunzmann hingegen geht nach Recherchen davon aus, dass es sich bei dem Dach nicht um eine Immobilie handelt, da es abschraubbar ist. Doch nur das Leasing einer Immobilie wäre genehmigungspflichtig. „Ich bin da zuversichtlich“, sagte er. An dem Punkt setzte Ariane Wißmeier-Unverricht von der SPD an: Sie beantragte, dass bis zur nächsten Gemeinderatsitzung geklärt wird, ob es sich bei dem Dach um eine Immobilie handelt oder nicht. Die Entscheidung über den Antrag der FDP zum Eisstadion wurde daher auf die nächste Gemeinderatsitzung vertagt.